

business NEWS

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT RÜSSELSHEIM INFORMIERT:

businessTALK

Rüsselsheim 2020

Gute Karten im Wettbewerb

Rüsselsheim ist ein Wirtschaftsstandort mit Zukunft. Wie das Potenzial der Stadt schon heute gezielt vorbereitet und genutzt werden kann, zeigen die jetzt vorgestellten Ergebnisse der Studie Rüsselsheim 2020.

„Entwicklung von Zielen und Handlungsanleitungen für eine strategische Stadtentwicklung“ – so lautete im Januar 2006 der Auftrag der Stadt Rüsselsheim an die Arbeitsgemeinschaft der Hessen Agentur GmbH sowie Prof. Dr. Reinhard Hujer von der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main und Prof. Dr.Dr.h.c. Bert Rürup.

Das Ergebnis der von der Stadt Rüsselsheim vor einem Jahr in Auftrag gegebenen Untersuchung: Im Wettbewerb um Unternehmensansiedelung hat Rüsselsheim beste Karten. Die geografische Lage im Zentrum Deutschlands, die optimale logistische Anbindung, qualifizierte Mitarbeiter und eine attraktive Infrastruktur sind klare Pluspunkte. Schon heute weist die Region eine bedeutend diversifiziertere Wirtschaftsstruktur auf als vergleichbare Automobilzentren wie Wolfsburg oder Ingolstadt. In Rüsselsheim und Umgebung ist heute der Anteil der Beschäftigten in den zukunftssicheren Leitbranchen weit höher als der



Im Gespräch für Rüsselsheim 2020 v.l.n.r.: Dieter Krocke, Opel Live GmbH; Prof. Dr. Reinhard Hujer; Oberbürgermeister Stefan Gielowski; Prof. Dr. Dr. hc. Bert Rürup; Friedhelm Flug, Hessenagentur

Bundesdurchschnitt (58% gegenüber 33,7%). Und das Innovationspotenzial ist hervorragend, wie die Studie zeigt.

Pluspunkte und Handlungsbedarf

Demgegenüber stehen Indikatoren für die Veränderungen in den nächsten Jahren, die die gesamte deutsche Wirtschaft, aber auch Rüsselsheim insbesondere betreffen werden. Der Wandel in der Automobilindustrie, die Veränderung der Produktion und Faktoren wie der globale Standortwettbewerb werden das Gesicht der Stadt

in den kommenden Jahren einschneidend verändern. Um die Standort-Trümpfe auch in Zukunft zu sichern, sind schnelle und konsequente Vorarbeiten notwendig. Dazu hat die Arbeitsgemeinschaft „Rüsselsheim 2020“ Oberziele definiert und rund 50 konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Die Stadt hat beste Chancen, sich von einem spezialisierten Automobilstandort zu einem Hightech-Standort mit Lebensqualität zu entwickeln: einem Standort nicht nur der Großindustrie, sondern auch des Mittelstandes und der zukunftsweisenden Branchen.

Editorial

Rüsselsheim 2020: Konkrete Ansatzpunkte

Maceo Parker und Branford Marsalis im Theater Rüsselsheim





„Wenn wir unseren Standard halten oder gar verbessern wollen, muss sich vieles ändern.“

Ganz sicher werden wir unsere Stadt nicht neu erfinden müssen. Aber mit Rüsselsheim 2020 haben wir jetzt einen Leitfaden in den Händen, der uns dabei hilft, das Potenzial unserer Stadt weiterzuentwickeln. Wir wollen nicht nur unseren Status Quo sichern, sondern mehr: Unser Ziel ist es, Rüsselsheim als Wirtschaftsstandort noch attraktiver für zukunftsorientierte Investoren zu machen.

Die Studie Rüsselsheim 2020 bestätigt uns und unsere Politik: Wir in Rüsselsheim haben exzellente Voraussetzungen. Wir sind traditionell die Stadt des Automobilbaus und haben gegenwärtig bereits einen guten Branchen-Mix erreicht. Und wir sind vor allem auch eine soziale Stadt mit vielfältigen Angeboten für die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger. Jetzt liegt es an uns allen, aufbauend auf die Studie konkret zu handeln. In den nächsten Monaten werden die Gremien der Stadt darüber entscheiden, welche Ziele und Projekte von Rüsselsheim 2020 realisiert werden sollen. Einiges ist schnell umsetzbar, anderes wird über Jahre reifen. Wir denken dabei weit in die Zukunft.

Die Summe der Maßnahmen formt unsere Stadt – zu einem attraktiven Standort Rüsselsheim 2020.

Ihr **Stefan Gieltowski**, Oberbürgermeister



Rüsselsheim 2020: Konkrete Ansatzpunkte

Zukunftsbild 1:

Traditionszentrum wird Zukunftsmittelpunkt

Werkstoren öffnen sich: Automobilbau und die Marke Opel sind eng mit Rüsselsheim verknüpft; die Stadt wächst und wächst gemeinsam mit der Industrie. Das ehemalige Opel-Verwaltungsgebäude „Opel Forum“ mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden wird in Zukunft neu genutzt und damit ein zusätzlicher Anziehungspunkt im Zentrum werden. Diskutiert werden mit Investoren Modelle mit innovativen Wohnbereichen in Lofts, Erlebnisgastronomie und Einzelhandel. Die Innenstadt erhält neue Impulse.



Zukunftsbild 2:

Erlebnismeile vom Main bis zum Bahnhofplatz

Der Bahnhofplatz im Zentrum der Stadt weist durch seine Neugestaltung die Richtung, in die sich Rüsselsheim bewegen will: Die Innenstadt soll zum Verweilen einladen und wird aufgewertet. Eine Achse vom Bahnhofplatz bis zum Mainufer könnte ein weiterer Schritt sein, damit Einkaufen und Flanieren in Rüsselsheim zum Erlebnis werden.

Zukunftsbild 3:

Innovativer Standort für Zukunftsindustrien

Frankfurter Flughafen, mehrere Autobahnanschlüsse und Flusssanbindung – Rüsselsheim ist der ideale Industriestandort. Traditionell mit dem Automobilbau verbunden, entwickelt sich die Stadt zunehmend auch als Standort für zukunftsweisende Industrien, Dienstleister und Existenzgründer. Hightechunternehmen siedeln sich hier ebenso an wie kleinere Spezialisten. Das Rhein-Main-Gebiet verfügt über hochqualifizierte Mitarbeiter. Auch die vergleichsweise günstigen Mieten und Grundpreise sind ein (um)zugkräftiges Argument.



Zukunftsbild 4:

Internationale Stadt mit Qualifikation

Schon heute leben und arbeiten in Rüsselsheim Menschen aus mehr als 100 Ländern. Kamen viele ursprünglich wegen der Arbeitsplätze in der Automobilproduktion in die Stadt, findet heute bereits eine deutliche Verlagerung Richtung Dienstleistung statt. Zukünftig gilt es, das Angebot für hoch qualifizierte Migranten auszubauen. Eine internationale Schule und der Ausbau der Fachhochschule sind wesentliche Meilensteine hierzu.



Zukunftsbild 5:

Lebensqualität in der mobilen Stadt im Grünen

Wer Rüsselsheim nur als Wirtschaftsstandort kennt, hat einen Großteil der Stadt nicht gesehen: Viele Grünflächen, Waldgebiete, attraktive Wohnviertel am Horlachgraben und die Fachwerkhäuser in Hassloch – in Rüsselsheim lässt es sich leben. Ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten machen Rüsselsheim auch für Anspruchsvolle zu einem I(i)ebenswerten Wohnort.



Zukunftsbild 6:

Wirtschaftsservice – der Partner für Bürger und Investoren

Rüsselsheim sorgt mit drei dezentralen Stadtbüros für direkte Bürgerbetreuung und Bürgernähe. Neu eingerichtet wird das Büro für Wirtschaftsservice am Bahnhofplatz: Die Gemeinschaftseinrichtung der städtischen Wirtschaftsförderung und der Stadtentwicklungsgesellschaft STEG ist Ansprechpartner für alle wirtschaftlich relevanten Fragen. Immobiliensuche, Bürobedarf oder Existenzgründerfragen? Der Wirtschaftsservice ist „One-Stop-Agency“ und unterstützt Investoren optimal.



Wettbewerb & Tag der Offenen Tür: Fachhochschule findet „Top Tech Stars“

Forschung lebensnah: Die Fachhochschule Wiesbaden am Standort Rüsselsheim schrieb erstmals den Wettbewerb „Top Tech Stars“ für Schüler aus. Zwölf Teilnehmer aus dem Immanuel-Kant- und dem Max-Planck-Gymnasium präsentierten ihre Ergebnisse am 18. November beim Tag der Offenen Tür. Die Qualität der Projekte überraschten Besucher und Jury. Die intelligente und akribische wissenschaftliche Arbeit überzeugte vom naturwissenschaftlichen und technischen Know-how in den Schulen.

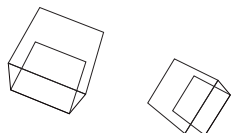
Der 1. Preis ging an das praxisnahe Projekt von Linda Hock, Johanna Weber und Melissa Stowasser von der Kant-Schule. Sie untersuchten, wie „die in



Die Erstplatzierten beim Top Tech Stars-Wettbewerb der Fachhochschule

vielen Schulen vorhandenen bekratzelten und bemalten Tische auf einfache, gesunde und hygienische sowie möglichst kostengünstige Weise gereinigt und die gegebenenfalls vorhandenen Krankheitserreger entfernt werden können“. Die Jury – mit der Dekanin des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Monika Greif – vergab den 2. Preis an David Kurbel und Simon Weih für ihren Vergleich der bakteriziden Wirkung einiger Heilpflanzen mit handelsüblichen Antibiotika. Den 3. Platz belegten Markus Hillmann und Matthias Schmidt vom Planck-Gymnasium mit dem Projekt „Schutzmaßnahmen vor Elektromog in der Praxis“.

Ebenfalls am Tag der offenen Tür gewannen die Besucher Einblicke in den Studienalltag: In vier Laboratorien zeigten Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter, wie Studium, Lehre und die praxisorientierte Forschung des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften aussehen.



cityLIGHTS

10 Jahre Jazz-Fabrik Rüsselsheim Vorverkauf für Jubiläumskonzerte im Frühjahr 2007 beginnt

Am 20. März 1997 startete die Jazz-Fabrik Rüsselsheim ihr erstes Konzert im Theater Rüsselsheim. Maceo Parker sorgte für ein volles Haus mit rund 650 Gästen aus der gesamten Rhein-Main-Region. Bis heute stehen 150 Konzerte und die wöchentliche Reihe „Jazzcafé“ im „Rind“ für die erfolgreiche Entwicklung dieser weit über die Stadtgrenzen hinaus anerkannten kulturellen Institution. Neben regionalen Künstlerinnen und Künstlern waren internationale Stars und Ensembles, wie z.B. Dave Brubeck, Al di Meola und Albert Mangelsdorff, in Rüsselsheim zu Gast. Diese Angebotsstruktur auf hohem Niveau will die Jazz-Fabrik auch im zehnten Jahr ihres Bestehens fortsetzen.

Das Modell der Jazz-Fabrik gründet auf einem Partnerschaftskonzept. Zum festen Netzwerk gehören die Adam Opel GmbH, die Stadt Rüsselsheim, das Rind und die IKS Big Band. Seit 1998 finden regelmäßig in den Sommermonaten Konzerte in Kooperation mit dem Rheingau Musik Festival statt. Weitere Partner der Jazz-Fabrik sind z.B. der Kunstverein Rüsselsheim, die Stiftung Opelvillen, der Treffpunkt Innenstadt, die Stadtkirchengemeinde Rüsselsheim, das Ried-Casino und viele andere.



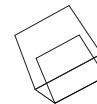
Maceo Parker

Nun präsentiert die Jazz-Fabrik Rüsselsheim zum Jubiläum zwei herausragende Konzerte: Am 27. Januar 2007 steht Maceo Parker wieder auf der Bühne des Theater Rüsselsheim; und zwar mit der WDR Big Band Köln und den Gästen Dennis Chambers und Rodney „Skeet“ Curtis. Zudem wird Branford

Marsalis mit seinem Quartett am 26. März 2007 in Rüsselsheim zu Gast sein. Eintrittskarten sind ab sofort (19,00 bis 29,00 €) im Theater Rüsselsheim, den Stadtbüros und online erhältlich über: www.theater-ruesselsheim.de. Das Gesamtprogramm der Jazz-Fabrik Rüsselsheim für das Frühjahr 2007 erscheint am 24. Januar 2007.



Branford Marsalis



Gerne können Sie beim Magistrat der Stadt Rüsselsheim, Wirtschaftsförderung & Stadtentwicklung, Herrn Hans Majer, weitere Exemplare der businessNEWS anfordern.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen per Post an die unten genannte Adresse oder per E-Mail an: wirtschaftsfoerderung@ruesselsheim.de

Eine englische Ausgabe steht als Download zur Verfügung: <http://www.stadt-ruesselsheim.de/rd/867.htm>
Gerne senden wir Ihnen diese auch per E-Mail zu.

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Wirtschaftsförderung & Stadtentwicklung
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim

Telefon 0 61 42 / 83-20 41
Telefax 0 61 42 / 83-20 34

wirtschaftsfoerderung@ruesselsheim.de
www.stadt-ruesselsheim.de

Redaktion & Gestaltung:
PSM&W Kommunikation GmbH